

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 145.

Donnerstag, den 10. December

1868.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 15. dieses Monats, Abends $\frac{1}{8}$ Uhr
wird im Saale des Hôtel de Saxe hier ein **Vocal- und Instrumental-Concert zum Besten der Christbescheerung für arme Schulkinder** abgehalten werden, worauf vorläufig mit dem Bemerken aufmerksam gemacht wird, daß das Programm zu diesem Concert in der Dienstags-Nummer des Amtsblattes veröffentlicht werden soll.

Großenhain, den 7. December 1868.

Bürgermeister **Kunze.**

Bekanntmachung.

Nachdem dem Hausbesitzer und Cigarrenhändler
Herrn **Heinrich Franz Ludwig** in Strießen
von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte Concession zu Betreibung von Agentur-Geschäften
ertheilt worden ist, so wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Großenhain, am 30. November 1868.

Das Königl. Gerichtsamt.

Wachmann.

Büchner.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 21. December 1868

das zum Nachlaß Johann Traugott Rühle's in Großenhain gehörige Gasthofsgrundstück zur goldnen Krone, Nr. 528 cat., Nr. 500 des Grund- und Hypothekenbuchs für Großenhain, welches mit Berücksichtigung der Oblasten auf 11,003 Thlr. — = — = gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 11. October 1868.

Königliches Gerichtsamt.

Wachmann.

Hängschel, S. = Rf.

Erinnerung.

Wegen des bevorstehenden Jahreschlusses nimmt der Stadtrath hiermit nochmals Veranlassung, an **unverzügliche** Abentrichtung aller noch restirenden

städtischen Anlagen, Schulgelder, Pachtgelder, Schenk-, Röhewasser- und Capital-Zinsen, des Schoffes mit Wächtergeld, Erbzinzen, Rheese-Kammgroschen und bez. des **Dammgeldes**, sowie **anderer Gefälle zu städtischen Cassen,**

ferner

aller noch restirenden **Gewerbe- und Personalsteuern, Grundsteuern und Brandversicherungsbeiträge**

mit dem Bemerken zu erinnern, daß in der kürzesten Frist gegen die Restanten mit executivischen Zwangsmaasregeln, bez. mit Klaganstellungen verfahren werden wird.

Großenhain, am 2. December 1868.

Der Stadtrath.

Kunze.

Bräuer.

In bisher gebräuchlicher Weise soll auch in diesem Jahre das **Geburtsfest Seiner Majestät des Königs** am 12. December von Seiten der Schule durch einen **Rede-Actus** gefeiert werden. Zu dieser Schulfeierlichkeit, welche Morgens 10 Uhr in der 1. Bürgerknabenschule stattfinden wird, ladet alle Gönner und Freunde des Schulwesens hierdurch ergebenst ein der

Großenhain, am 7. December 1868.

Schuldirektor **Mushacke.**

Bekanntmachung.

Im Gasthose zum blauen Hirsch in Radeburg sollen
den 17. December d. J. von Vormittags 9 Uhr an
folgende im Würschnitzer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

80 Stück weiche Klöcher, von 7—13 Zoll oberer Stärke,
199 Schock fichtene Stangen, von 1—6 Zoll unterer Stärke
— meist Leitersprossen, Rechfurchen und Weinpfähle —

3¼ Klafter buchene Nußscheite,
6 Klaftern buchene Brennscheite,

7½ = weiche =

16 = = Rollen,

8¼ Schock buchenes Reißig und

16 = weiches =

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den Herrn Forstinspector Freiherrn von Berlepsch in Würschnitz zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstverwaltungsamt Moritzburg, den 3. December 1868.
Müling. Gras.

die Stangen liegen am Buchberg,
die übrigen Hölzer stehen auf dem
ganzen Revier umher,

Bekanntmachung.

Von jetzt an soll mit dem **Fourage-Einkauf** für die Garnison **Großenhain** auf das Jahr 1869 begonnen werden und kann an jedem Wochentage **Hafer, Heu** und **Stroh** zur Ablieferung kommen. Bezügliche Proben resp. Offerten sind Vormittags 11 Uhr auf dem Verwaltungsbureau des Regiments — Naundorfer Gasse Nr. 200 — vorzulegen. Die erkaufte Fourage wird sofort nach der Uebernahme bezahlt und können Nachforderungen auf unbezahlt gebliebene Fourage nicht erhoben werden.

Großenhain, am 8. December 1868.

Das Commando des 1. Reiterregiments „Kronprinz.“

Tagesnachrichten.

Meißen, den 8. Decbr. Bei der heutigen Aufstellung der Bezirksgeschwornenliste in dem Bezirksgerichtsprengel Meißen wurden aus der Stadt Großenhain folgende Herren in diese Liste aufgenommen (nach der Reihenfolge, wie sie in der betreffenden Urliste rangiren): Stadtrath Franke, Schnittwaarenhändler Naumann, Fabrikbesitzer Buchwald, Ziegeleibes. Kämpfe, Dekonom Schumann, Amtsmaurermeister Müller, Sectionsingenieur Vogel, Bezirkssteuerinspector Neubert, Apotheker Herrmann, Rentier Gading, Fabrikbesitzer Fedor Schille. Der Präsident des Geschwornengerichtsbezirks Dresden (welcher letztere die Bezirke der Bezirksgerichte Dresden, Meißen, Pirna und Freiberg in sich begreift) hat nun aus den einzelnen Bezirkslisten seines Bezirks die Zahl der nach diesen Listen gewählten Geschwornen auf die Hälfte herabzusetzen — die Jahresliste aufzustellen —, die sodann in den Amtsblättern des Geschwornengerichtsbezirks bekannt gemacht werden wird.

Großenhain, den 8. Decbr. Der gestrige furchtbare Sturm hat in hiesiger Stadt besonders an den Dächern großen Schaden angerichtet. Mehrere Pappdächer wurden eine Strecke weit fortgetragen und am Bahnhofe ist ein Pferd durch den Balken eines solchen so verletzt worden, daß dasselbe getödtet werden mußte. — In der Nacht zum 6. d. M. nach ¼12 Uhr brannten in Pristewitz wieder ein Holzschuppen in dem Gehöfte des Gutsbesizers Jahn und die Scheune des Gutsbesizers Hämisch nieder, und unterliegt es keinem Zweifel, daß diese beiden Gebäude zu gleicher Zeit durch ruchlose Hand angebrannt worden sind. Ein dieser und der früheren dasigen Brandstiftungen dringend verdächtiger Mensch ist arretirt und an das kgl. Gerichtsam zu Großenhain eingeliefert worden. — In einem Bauerhose zu Medessen ist

am 6. Decbr. gegen Abend ein 3¼ Jahre alter Knabe von einem tollen Hunde in die Hand gebissen worden; derselbe befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Sachsen. Der Drkan am 7. Decbr. hat im ganzen Lande große Verwüstungen und Beschädigungen angerichtet. In Dresden hat namentlich der k. Große Garten durch Umbrechen und Entwurzeln von Bäumen sehr gelitten, nicht weniger als sieben Dampfsöffen wurden ganz oder theilweise zertrümmert und leider sind auch einige Menschenleben verloren gegangen. Auf dem Waldschlößchen wurde die Frau des dortigen Portiers durch die eingestürzte Dampfsöffe förmlich begraben und ihr Leichnam gräßlich verstümmelt unter dem Schutte hervorgezogen. Im Freimaurerinstitut zu Friedrichstadt ist ein Schüler durch den Einsturz einer Steinblende augenblicklich getödtet worden; ein zweiter Knabe wurde auf der Friedrichstädter Promenade durch das Herabfallen eines Astes so schwer beschädigt, daß er in der folgenden Nacht starb. Auch an dem Wiederaufkommen einer Frau aus Loschwitz, die durch eine herabstürzende Hausöffe erheblich verletzt wurde, wird gezweifelt. Der telegraphische Verkehr in Dresden erlitt vielfache Störungen und zum Theil gänzliche Unterbrechung, da durch Bäume, Dächer und andere Objecte die Telegraphendrähte und Stangen an den verschiedensten Stellen zerstört worden sind. — In Leipzig trafen infolge des Sturmes die Züge verspätet ein. In Riesa ist die Glasbedachung des Perrons ganz zertrümmert worden. Ebenso wird aus Chemnitz, Annaberg, Freiberg, Meißen, Rossen, Lommastsch u. über die Verwüstungen berichtet, welche der furchtbare Sturm überall an Häusern, Dächern, Fenstern, Dessen, Bäumen u. herbeigeführt hat. — Auf dem Windbergschachte bei Potschappel wurden am 5. Decbr. durch sogenannte Schlagwetter sieben Bergleute mehr oder weniger verbrannt, so daß

sie sämmtlich in ihre Wohnungen gebracht werden mußten.

Preußen. Wie die Telegraphendirection zu Berlin bekannt macht, ist in Folge der durch den Sturm in der Nacht zum 7. Decbr. verursachten Beschädigungen die telegraphische Verbindung mit den Rheinprovinzen, Westphalen, Süddeutschland, Niederlanden, Belgien und Frankreich bis auf Weiteres gänzlich, mit Großbritannien und Irland theilweise unterbrochen. — In Friklar (Kurhessen) ist am 7. Decbr. früh nach 7 Uhr der südliche Thurm des Domes während der Messe eingestürzt und hat an mehreren Stellen das Dach des Schiffes durchschlagen. Die dichtgefüllte Kirche wurde mit Trümmern bedeckt; 16 Personen sind auf der Stelle getödtet, viele verwundet worden.

Oesterreich. Die „Wien. Ztg.“ vom 6. Dec. veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben, durch welches der Reichskanzler Frhr. v. Beust in den erblichen Grafenstand erhoben wird. — In Pesth haben am 5. Decbr. die Schlussitzungen der Delegationen stattgefunden. — Die neueren Nachrichten aus den Salzbergwerken zu Wieliczka lauten wieder beruhigend. Eine Verschlimmerung des Zustandes war nicht eingetreten.

Italien. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind am 7. Dec. von Florenz nach Karlsruhe zurückgereist.

Spanien. In den andalusischen Städten Puerto-de-Santa-Maria und Cadix haben am 5. Dec. Ruhestörungen stattgefunden. Die Revolte in ersterem Orte war gegen den durch das allgemeine Stimmrecht gewählten Bürgermeister gerichtet, dessen Absetzung gefordert wurde. Die bewaffneten Republikaner verweigerten die Niederlegung der Waffen und errichteten Barrikaden. Marinetruppen nahmen die letztern, zerstreuten die Aufrührer und übergaben die Ruhestörer den Gerichten. Die Ordnung wurde sofort wieder hergestellt. Inzwischen war auch in Cadix, dessen Garnison theilweise nach Puerto-de-Santa-Maria gesandt worden war, eine Revolte ausgebrochen. Die in der Stadt gebliebenen Truppen wiesen energisch die Angriffe zurück und schlossen die Aufständischen im Rathhause, sowie in den benachbarten Häusern ein. In den übrigen Ortsschaften Andalusiens herrschte vollständige Ruhe. — Die Wahlen zu den Cortes sind amtlich auf den 15. Januar festgesetzt. Der Zusammentritt derselben erfolgt am 11. Februar. — In Madrid haben die von der städtischen Verwaltung beschäftigten Arbeiter wegen einer Herabsetzung des Lohnes ihre Arbeit eingestellt; ernstliche Ruhestörungen werden nicht erwartet. — In Tarragona (Catalonien) ist eine monarchische Kundgebung durch die Republikaner gestört worden. Das Militär schritt ein und stellte die Ruhe wieder her.

England. Aus London vom 7. Decbr. wird berichtet: Der Sturm hat zahlreiche Unglücksfälle an der irländischen Küste zur Folge gehabt. Der Dampfer „Hibernian“ ist gesunken, 33 Personen sind verunglückt, 92 gerettet.

Türkei. Aus Konstantinopel vom 7. Decbr. verlautet gerüchtweise, der Sultan werde demnächst ein Manifest veröffentlichen, betreffend die Motive des Bruchs mit Griechenland. Am 6. hat unter dem Vorsitz des Sultans ein Ministerconseil stattgefunden, welchem höhere Offiziere

beiwohnten. Alle Maßregeln für den Ausbruch des Krieges sind getroffen.

Das Erdbeben von Peru und seine Veranlassung.

(Fortsetzung.)

Und so lassen wir vertrauensvoll in diese Grundlage hier unsere kurzgefaßte Ideenentwicklung folgen.

Sie lautet: Die Erde war einst in einem viel heißeren Zustande als in der Gegenwart, in welcher nur mehr der metallische Kern sich in einem großen Hitzegrade befindet.

Bei ihrer ersten Entstehung war sie sogar in flüssigem Zustande, weshalb die Ablagerung ihrer verschiedenen Bestandtheile, nach dem Gesetze der Schwere so erfolgte, daß die schwersten zunächst am Mittelpunkte, die leichteren aber an die Oberfläche zu liegen kamen.

Ihre Bewegung im kalten Weltraume war die Veranlassung einer allmäligen Auskühlung, welche, an der Oberfläche beginnend, auch auf das Innere überging; sie verminderte allmähig das Volumen der Erde, die Länge der Axe und jene des Aequator-Durchmessers, und bildete schließlich aus einem gedehnten Sferoiden jene fast vollkommene Kugel, als welche die Erde jetzt erkannt wird.

Aus diesen feststehenden Hauptgrundsätzen und aus diesen sichereren Ausgangspunkten ergiebt sich von selbst nachstehende weitere Schlussfolgerung:

Die Volumen-Vermindrung konnte weder in allen Schichten der Erde eine gleichförmige, noch eine gleichzeitige sein; sondern erfolgte, ganz abgesehen von der Lagerung in größerer oder geringerer Nähe der Oberfläche, an jenen Theilen der einzelnen Schichten stärker, an welchen ausdehnbarere Mineralien sich gelagert hatten, und im minderen Grade dort, wo weniger ausdehnbare solche sich befanden.

Dieses verschiedene Verhalten der Erdbestandtheile bei ihrer allmäligen Auskühlung brachte es nothwendig mit sich, daß sowohl zwischen den verschiedenen Schichten der Erde, als auch zwischen den verschiedenen Bestandtheilen dieser Schichten zahlreiche Trennungen, Klüfte, Sprünge, mit Einem Worte die mannigfaltigsten inneren Hohlräume entstehen mußten.

Der Bestand dieser Hohlräume konnte kein längerer sein, als bis zu dem Augenblicke, in welchem die Schwere, dieses große und allgemeine Gesetz der Weltordnung, die nicht mehr gestützten Oberlagen der Hohlräume auf die Unterlagen, oder obere Hohlräume auf tieferliegende solche hinabstürzen konnte.

Mit diesen Einstürzen im Innern der Erde mußten jedoch nach Maßgabe der Größe der stürzenden Massen, auch weitreichende Erschütterungen der benachbarten Theile der Erde verbunden sein, ja selbst das Nachsinken der Erdoberfläche, welches der ganz natürliche und rein mechanische Prozeß der Volumensverminderung der Erde ist.

Diese Erderschütterungen und dieses Nachsinken der Erdoberfläche, welche bald sanftere, bald heftigere, bald allmähige, bald plötzliche sein mußten, sind schon des ältesten Datums, und reichen einerseits in die fernen Epochen des Nichtvorhandenseins der organischen Schöpfung auf Erden, andererseits jedoch auch tief in die Zeit des Bestandes derselben hinein.

Wir finden die Beweise hierfür in der allgemein zu beobachtenden Aufrichtung und Ueberwerfung der Gesteinsschichten unserer Berge; in den zahlreichen vorhandenen Petrefakten einst lebender Organismen; in den allseitig von schroffen Felswänden umschlossenen Gebirgsseen; in den hochliegenden ebenen Stein-, Schotter- und Sandwüsten, als ehemaligen Seeegründen; in den zahlreichen hohen Tafelbergen und von steilen Felsabstürzen begränzten Hochgebirgsplateaux; in den steil ins Meer abfallenden hohen Vorgebirgen; in den zahlreichen Spaltungen der Gebirgszüge und in vielen besonderen Thalförmungen; in den Vulkanen aller Art; in dem Maaren und in der sogenannten Karstformation mit ihren unterirdischen Wasserläufen; kurz, in gar zahlreichen geologischen Vorkommnissen der Erdoberfläche.

Und wenn wir diese Beweise der in der Vorzeit stattgefundenen Erdbewegungen aufmerksam prüfen, so finden wir darin auch zahlreiche solche über eine Großartigkeit dieser Bewegungen, daß selbe den Charakter allgemeiner Umwälzungen der Erdoberfläche an sich trugen.

rg,
emtion
ector
ge-das
Ab-
wal-
urage
ebenealter
d ge-
licherat im
eschä-
ment-
und
nicht
oder
einige
Wald-
ortiers
haben
r dem
stitute
Ein-
wor-
drich-
eines
olgen-
mmen
herab-
wird
Dres-
Theil
Dächer
e und
erstört
ge des
esa ist
mmert
aberg,
über
chtbare
nstern,
- Auf
den am
sieben
so daß

Die Versteinerungen, welche wir auf den höchsten Gebirgen der Erde, so wie in den Schichten der tiefsten Ebenen treffen, geben uns den sprechenden Beweis, daß die Entstehung dieser Gebirge, so wie jene der eben aufgezählten besonderen Formen der Erd-Oberfläche der Schöpfungszeit angehört.

Wir stehen demnach dieser Entstehung näher, als gewöhnlich vermuthet wird, und besitzen in den Erscheinungen und in den Gebilden, welche noch gegenwärtig bei Erderschütterungen wahrgenommen werden, die untrüglichen Beweise, daß auch in der Gegenwart noch die gleichen Veränderungen der Formen der Erde vor sich gehen, wie in der Vorzeit, wenn gleich jetzt in viel kleinerem Maßstabe.

Wenn aber in der Vorzeit die im Innern der Erde bestandenen Hohlräume, die Veranlassung gewaltiger Formveränderungen waren, so müssen die heut' zu Tage eintretenden gleichartigen Formveränderungen der Erde, auch von vorhandenen Hohlräumen und von Einstürzen derselben im Innern der Erde herrühren, wie ehemals!

Es handelt sich demnach um den näheren Beweis, daß die eben aufgezählten älteren Formbildungen der Erde, wirkliche Folgen stattgefundener Einstürze im Innern der Erde gewesen seien.

Diesen Beweis aber liefert uns die Wissenschaft sehr correct, indem sie jene Erscheinungen näher bezeichnet, welche nothwendig die naturgemäßen Folgen aller im Innern der Erde stattfindenden größeren Einstürze sein müssen.

Diese Erscheinungen, welche zu allen Zeiten als die nothwendigen Begleiter der Einstürze auftreten mußten, sind aber folgende: a) Ein entsprechend vernehmbares Getöse. b) Erschütterung der elastischen Unterlage, nach Maßgabe der Größe der Sturzmasse, bald wellenförmig, bald als reagirende Stöße. c) Nach Maßgabe der Größe und Heftigkeit des Einsturzes, Entstehung von Erdspalten, von muldenförmigen Einsenkungen, von schroffen Erdsstürzen, oder nach Terrainbeschaffenheit Bildung von Landseen, von Meeresbuchten und überhaupt Versenkungen des festen Landes unter die Wässer. d) Vulcanische Thätigkeit in allen Fällen, wo hierbei die Herde brennbarer Stoffe im Innern der Erde, durch Druck oder Stoß in besondere Mitleidenschaft gezogen werden. e) Keine besonderen Bewegungen der Oberfläche der Meere bei gewöhnlichen Erschütterungen des Meeresgrundes. f) Beim Einsturze großer Strecken des Meeresgrundes in bedeutende Tiefe jedoch, heftige Bewegung der Meeres-Oberfläche und hohe, weit verbreitete gegen die Küsten anstürmende Sturzwellen.

Wir sehen, daß die Postulate der Wissenschaft mit den Erfahrungen der Wirklichkeit vollkommen übereinstimmen, ja, daß zwischen beiden eine nicht zu verkennende photographische Aehnlichkeit besteht.

Getöse, Erschütterungen, Spaltenbildung, Senkung der Erd-Oberfläche, Entstehung von Seen und von Meeresbuchten, Aufruhr der Wässer, Aufruhr der Vulcane etc. finden sich in gleicher Weise bei den Forderungen der Wissenschaft, wie bei den wirklichen Vorkommnissen von Erderschütterungen vor.

Durch diese Uebereinstimmung in den Erscheinungen werden wir nun vollkommen berechtigt, die gleiche Uebereinstimmung auch in den Veranlassungen vorauszusetzen, und folglich unsere Frage durch den Hinweis auf die im Innern der Erde bestehenden Hohlräume zu beantworten, welche jetzt wie in der Vorzeit ein Verlangen nach Ausfüllung, durch den Einsturz der darüber befindlichen Schichten besitzen.

Wir werden in dieser Ansicht noch durch den besonderen Umstand bestärkt, daß alle andern bisher versuchten Beantwortungen der in Rede stehenden Frage von der Wissenschaft als unbefriedigend verworfen worden sind; wobei selbst Alex. v. Humboldt's bekannte Reactionskraft des Erdinneren keine Ausnahme machte.

Dem ungeachtet wollen wir noch einen Rückblick auf die große Catastrophe vom 13. August werfen, um durch die dabei aufgetretenen Erscheinungen, unsere Einsturztheorie noch besser zu stützen, und zugleich auch um die großen Züge dieses großartigen Ereignisses näher zu zeichnen.

Wir wenden dabei unsere Aufmerksamkeit nur auf die drei vorzüglichsten der beobachteten Thatsachen und zwar: auf die große Ausdehnung der gleichzeitigen Erschütterung, auf den Aufruhr des Oceans und auf die Ruhe der Vulcane.

In ersterer Beziehung wurde genau constatirt, daß die

ganze Küste von Peru in einer Längen-Ausdehnung von nicht weniger als 20 Breitengraden, oder von 300 deutschen Meilen ganz gleichzeitig, nämlich um 5 Uhr Nachmittags am 13. August, erschüttert wurde. (Fortf. f.)

Bekanntmachung.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen ist das 30. Stück erschienen. Dieses enthält:

Nr. 168. Bekanntmachung, die zweite Auflage der thierärztlichen Arzneientaxe betr.; vom 14. Novbr. 1868.

Nr. 169. Verordnung, polizeiliche Maßregeln in Bezug auf die Pockenkrankheit der Schafe betr.; vom 18. November 1868.

Nr. 170. Bekanntmachung, den Anschluß mehrerer Hamburgischer und Preussischer Gebietstheile an den Zollverein betr.; vom 24. November 1868.

Nr. 171. Bekanntmachung, die Verwaltung der Albertsbahn betr.; vom 28. November 1868.

Nr. 172. Revidirte Verordnung über die Arbeitsbücher des gewerblichen Hilfspersonals; vom 23. Novbr. 1868.

Ein Exemplar hängt zu Jedermanns Einsicht in hiesiger Rathskellerwirthschaft aus.

Großenhain, den 8. Decbr. 1868. Der Stadtrath.

Chorgesangverein.

Morgen, Freitag: **Uebung.** Rathhaus 2. Etage. Die Betheligung aller Damen und Herren wird dringend erbeten.

Neun Federbetten, vier Tische,

ein Pult, drei Sophas etc. werden heute 10 Uhr, nächsten Sonnabend 10 Uhr verschiedene Pfandsachen in der „Krone“, ferner heute 12 Uhr Dachstroh, Holz und verschiedene neue Breter bei der Scheune neben der Caserne und heute 2 Uhr das Dampfbadgrundstück bei Herrn Mahlo verauctionirt.

Bauholz-Auction.

Circa 4000 Stämme

schönes 80jähriges kief. Bauholz

sollen bei günstigem Wetter noch vor Neujahr auf dem Forstrevier des Rittergutes Strauch meistbietend verkauft und der Tag der Auction in diesem Blatte noch näher bestimmt werden.

Runath.

Brennholz-Auction

auf Frauenhainer Revier

den 14. December früh 9 Uhr

an den Schafbrücken:

33 Klaftern erlne Scheite,

102 " " Rollen,

4 " eichne Stöße,

45 Schock erlnes Abraumreißig,

20 " birknese Schlagreißig.

Der Förster Schuster.

Bauholz-Auction im Pfeifholze.

Die wegen des Sturmes abgebrochene Auction findet den 16. December statt.

Der Förster Wagner.

Einladung.

Zur Wiedereröffnung des jetzt beendigten Clubs ladet zur ersten gefelligen Zusammenkunft heute, Donnerstag den 10. December,

Abends 8 Uhr

ergebenst ein J. G. Trapp, Restaurateur.

Billets passe-partout

zum Besuche der Weihnachts-Ausstellung, auf die Person lautend, sind zu 7 Ngr. 5 Pf. pro Stück bei Herrn Strohhutfabrikant Steyer zu erhalten. Die Ausstellungs-Commission.

Vorzügliches Weihnachtsgeschenk!

Dante's göttliche Comödie. Uebersetzt und erläutert von Philalethes (König Johann von Sachsen). 3 Bände. Neue wohlfeile Ausgabe, geheftet 3 Thlr., eleg. geb. 3 Thlr. 27 Ngr.
Aus **B. G. Teubner's** Verlag in **Leipzig** zu haben in allen Buchhandlungen.

Die Buch- und Papierhandlung von **Arthur Hentze** empfiehlt hiermit zu den wohlfeilsten Preisen ihr reich assortirtes Lager von feinen Briefpapieren in eleganter Packung, Couverts, ff. Siegellacken, Papeterien, Bleistift-Stuis, Gummi, Federkästen, Reißbretern, Reißzeugen in verschiedenen Größen, Tuschkästen, Pinseln, Bilderbogen, Colorirbüchern, Zeichenbüchern und Zeichenvorlagen.

Die von mir seit vielen Jahren zur Weihnachtszeit geführten künstlichen Tischlersachen, als:

Spiegel,
Toiletten,
Handschuhkästen,
Schmuckkästchen,

Zuckerkästchen,
Theekästen,
Markenkästen,
Cigarrenkästen &c.,

sind in schöner Auswahl wieder am Lager und empfehle ich solche dem geehrten Publicum zur geneigten Abnahme. — Ein großer Theil dieser Gegenstände ist von Sonnabend den 12. December an im hiesigen Rathhaussaale mit ausgestellt.

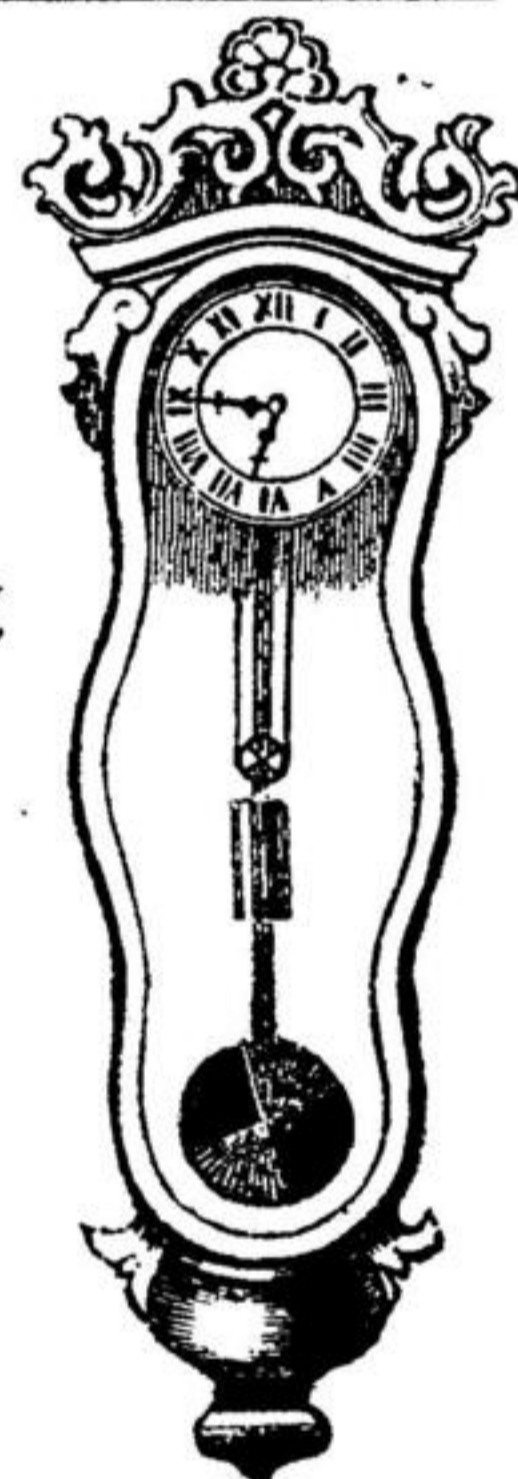
Carl Steyer. Hôtel de Saxe.



Verkauf
aller Arten Uhren
bei reeller Bedienung und soliden
Preisen.

Reparaturen
werden gewissenhaft und prompt gefertigt.

Gustav Leipscher,
Uhrmacher.
Schloßgasse Nr. 367.



Zum bevorstehenden **Weihnachtsfest** empfehle mein aufs Reichhaltigste assortirtes Lager in

ganzen und gemahlten **Zuckern**, **Sultania-**, **Elemé-** und **Cismé-Rosinen**, **Corinthen**, süßen und bitteren **Mandeln**, feinstem **Genueser Citronat**, frisch gestossenen **Gewürzen**, **Citronen** und **Citronen-Oel**, feinstem **Gewürz-Oel**, **Caffees** von 7 — 11 Ngr. à Pfund, rein und kräftig schmeckend,

und sichere bei reellster Bedienung die billigsten Preise zu.

Adolph Eichhorn.

Alleinige Niederlage von Grohmann's Porter
für Grossenhain und Umgegend bei **Kirst & Co.**

Hefen, täglich frisch und von starker Treibkraft
— Wiederverkäufern Rabatt — empfiehlt
A. H. Globig.

Reparaturen an Filz- und Seidenhüten

werden schnell, sauber und billig ausgeführt bei

C. Steyer. Hôtel de Saxe.

Die berühmte medicinische Schwefelseife

von Camillo Kox, Dresden und Meissen,

deren ununterbrochener Anwendung (durch die von jedem Arzt zu constatirende günstige Wirkung des Schwefels auf die Hautthätigkeit) so viele Damen ihren unvergleichlichen Teint verdanken, empfiehlt in Stücken à 2½ Ngr. Coiffeur **Mathes.** Grossenhain, goldne Kugel.

Das Lackirwaarenlager von G. Irmischer

(Meißner Gasse Nr. 53)

empfehlte seine

Spielwaaren-Ausstellung

hiermit einer gütigen Beachtung.

Das Neueste in Filz- und Seidenhüten

empfehlte zur geneigten Beachtung

C. Steyer.

Englische Dach-Schiefer,

roth und blau, in verschiedenen Dimensionen

empfehlte

Kieser, den 8. December 1868.

Johann Carl Heyn.

Dürrenberger Speisesalz

empfang und empfehlte in Originalsäcken und ausgewogen billigst

Robert Pollmar.

Habern, Knochen, Papier, altes Eisen und Glas

kauft stets zu höchsten Preisen

Franz Buchwald, Radler an der Kirche.

Die Königl. Mühle
in Plauen bei Dresden
empfehlte ihre Niederlage bei
Otto Nusch
in Kaiserauszugmehl,
Grieslerauszugmehl,
Mundmehl.

Meine Bräune-Essenz (Tinctur),
die sich überall bei Keuch-Husten, Bräune,
Hals- und Brustleiden bewährt, ist nur unver-
fälscht aus meiner Hand zu beziehen. Ich wohne
jetzt: Dresden, Ammonstraße 30, 1 Tr.
Dr. Netsch aus Rauscha.

Italienische Maronen,
Celtower Rübchen,
Lamperts-Nüsse,
rheinische Wallnüsse
empfehlte
A. H. Globig.

Freitag den 11. Decbr. ladet zum Schlacht-
fest ergebenst ein **Koisch** in Weisk.

ff. Raffinade und Melis in Broden
und ausgewogen,

ff. Raffinade und Melis, gestoßen,
à Pfd. 46, 48, 50 und 52 Pf.,

beste neue Clemé-Rosinen à Pfd. 48 Pf.,
beste Cismé-Rosinen à Pfd. 40 Pf.,

Zante-Corinthen,

Mandeln, Citronat,

bayrische Schmalzbutte,

diverse Gewürze und Gewürzöl,

Messinaer Citronen

empfehlte einer gütigen Beachtung

G. A. Siering. Marktgasse.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt der
Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch**
in Berlin, Jägerstr. 75/76. Auswärtige brief-
lich. — Schon über 100 geheilt.

Fertige Kommoden und Nähtische in Auswahl

sind billig zu haben beim

Tischler **Joch.** Naundorfer Gasse.

Gute fichtene Dachspäne

sind zu verkaufen beim

Dachdecker **Kaule** in Mülbis.

Holz=Auction.

Die in Nr. 141 und 142 d. Bl. für Montag den 7. December anberaumte Holz=Auction konnte wegen ungünstiger Witterung nicht abgehalten werden und findet dieselbe Freitag den 11. Decbr. früh 10 Uhr statt. Es kommen dabei **129 Fierne** und **vielen Langhausen** vor. Bedingungen werden vorher bekannt gemacht. Sammelplatz im Gasthose zu Neuseußlitz oder im Schlage in der sogenannten „Meze.“

Gottfried Borsdorf.

Feinstes Dampfmehl,

als: **Kaiserauszug Nr. 0,**
Bäckerauszug Nr. 0,
Königsmehl Nr. 0,

von Jordan & Söhne in Tetschen a. E. empfangen in neuer Sendung und empfiehlt solches einer gütigen Beachtung

G. A. Siering. Marktgasse.

Fenchelhonig-Extract

von L. W. Egers in Breslau, gegen Hals- und Brustleiden, Catarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten etc. unstreitig das allerbeste und vernünftigste Mittel, ist allein echt und stets frisch vorräthig bei

Fr. Müller jun. Apothekergasse.

Künstliche Zähne,

sowie ganze Gebisse werden naturgetreu, haltbar und gänzlich schmerzlos eingesetzt. Ebenso werden **Zähne gereinigt** und **plombirt**.

Die geehrten auswärtigen Herrschaften bitte ich, mir vorherige schriftliche Anmeldung zukommen zu lassen, damit ich rechtzeitig zu Diensten stehen kann.

Aug. Pöckel, Zahnkünstler.
Niesä, Eisenbahnstraße Nr. 13 e, erste Etage.

Nachdem von mir in meiner eigenen Praxis sowohl, als auch von anderen Personen, welche den

G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup gebraucht, gemachten Erfahrungen ist derselbe ein **vortreffliches Mittel**

bei akuten und veralteten katarrhalischen **Brustverschleimungen**, als auch bei anderen Störungen in den Lungen und asthmatischen Beschwerden, sowie in **Kurzathmigkeit und Brustkrämpfen**.

Ich kann daher den

G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup
aus Breslau

allen an diesen Beschwerden leidenden Personen empfehlen. — Ohrdruff bei Gotha.

(L. S.) Dr. Krügelstein,
Medicinalrath und Physikus.

Alleinige Niederlage für **Großenhain** bei **Theodor Töpelman**. **Dresdner Gasse**.

Ein neuer **Ueberzieher** für einen jungen Menschen von 14 bis 16 Jahren ist billig zu verkaufen. Näheres **Frauenmarkt 318**.

Eine selbstständige **Deconomie-Wirthschafterin**, empfohlen von Fr. v. Bussi, sucht sofort oder Neujahr Stellung. Frankirte Adressen unter B. B. gefälligst in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen von 14 Jahren sucht als **Kinder mädchen** baldigst einen Dienst.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein ordentliches und fleißiges **Hausmädchen** wird pro 1. Januar gesucht:

Meißner Gasse 22.

Eine fleißige **Magd** findet bei hohem Lohne und guter Kost zu Neujahr einen **Dienst** auf dem Rittergut **Frauenhain**.

Ein **Schneidergefelle** auf Herrenarbeit kann sofort antreten.

August Schrader in Frauenhain.

Ein **Schuhmachergehülfe** findet dauernde Arbeit beim **Schuhmachermstr. G. Meyer** in **Nünchritz**.

Junge Leute, welche Lust haben, als **Dachdecker** zu lernen, können bei gutem Lohne schon jetzt und den Winter hindurch Arbeit erhalten beim **Dachdecker Kauls** in **Mübitz**.

Am Markte ist eine **Parterrestube** nebst **W-föfen** mit oder ohne Möbel zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Morgen, Freitag, früh 8 Uhr **Wellfleisch**, 9 Uhr **Leberwurst**, Mittags frische **Blutwurst** in **Beeger's Schank- und Speisewirthschaft** im Rahmen.

Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen nächsten Sonnabend **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **Kaubisch** in **Stäbgen**.

Ein am 4. December Abends von einem armen Dienstmädchen verlorenes gedrucktes **Mousselin** bittet man gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gefunden wurden Sonntag den 29. Novbr. im Atelier des Herrn Meyer bei der Gruppen-Aufnahme ein Paar blaue, **gerade nicht neue Glacehandschuhe**. Da der ehrliche Finder trotz vielfacher Nachfrage den Eigenthümer nicht ermitteln konnte, so fordert er denselben hiermit öffentlich auf, diese Handschuhe gegen Erstattung der aufgelaufenen Insertionsgebühren und Futterkosten gefälligst abzuholen.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Stadttheater in Großenhain.

Freitag den 11. December (zur Geburtstags-Feier Sr. Maj. des Königs Johann): **Festspiel**, bestehend aus: **Fest-Duverture, Tableau, Pantomime** u. allgemeinem Chorgesang. (Text zu letzterem ist in meiner Wohnung und an der Kasse zu haben.) Hierauf: **No. 66**, oder: **Die Savoyarden**. Operette von Offenbach. Zum Schluß: **Die Zillerthaler**. Singspiel von Resmüller. **Moritz Karichs**.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 12. December Vormittags 11 Uhr wird die vom hiesigen Gewerbeverein veranstaltete

➔ Weihnachts-Ausstellung ➔

eröffnet und findet an diesem Tage zur Feier des Geburtstages

Seiner Majestät des Königs Johann

von Abends 5 bis 9 Uhr

➔ Frei-Concert ➔

in den Ausstellungsräumen statt.

Entrée à Person 1 Ngr.

Die Ausstellungs-Commission.

Bekanntmachung.

Die geehrten Aussteller wollen die zur

➔ Weihnachts-Ausstellung ➔

bestimmten Gegenstände **Donnerstag den 10. und Freitag den 11. December** in die Ausstellungslocale liefern oder daselbst aufstellen.

Rechtzeitige Einlieferung, sowie Angabe des gegen Feuergefähr zu versichernden Werthes liegt im Interesse der Aussteller.

Die Ausstellungs-Commission.

Franz. Long-Châles
von 15—50 Thlr.
Baschliks.

Vollständiges Seidenwaarenlager
von schwarzen & couleurten Stoffen.

Spitzentücher
von 3½—14 Thlr.
Echarpes.

S. G. Otto, Nachfolger

Frauenmarkt

Lager

deutscher, englischer und französischer

Manufactur- und Mode-Waaren,

Ausverkauf

zurückgesetzter und billig eingekaufter

Partie-Waaren.

Solide Bedienung. Billigste Preise.

Nouveautés in Kleiderstoffen & Confection,

schwarze Tricot-Paletots von 3½ Thlrn. an,
Velours- und Krimmer-Jaquets mit Muff, Velours-Räder, Jacken.

Schlesische Jacquard- & Bindfadendecken,
Plüsch- und Filz-Teppiche und Carpets
in allen Grössen und Qualitäten.

Reisedecken, Plaids, Weisswaren, Gardinen,
Rouleaux, Tisch-Decken, bedruckt
und gestickt, Cachenez.

**Die Tapissiererei,
Kunst- und Modewaaren-Ausstellung**

von **F. W. Weber**

empfiehlt

Weihnachts-Geschenke in reicher Auswahl.